

# *Mit Trommelwirbel und Fangesang der TSV die erste Hürde übersprang*

**1. Runde Kreisklassen-Pokal am 6.08.2017**

**TSV Brünlos – SV Fortuna Niederwürschnitz 5 : 3 (3:3)**

Aufgebot: Drechsel – Engelhardt, K. Fechtner, J. Fechtner, Blume -  
Ackermann, Wieland, Horvath, Krebs – Frank, Weisbach  
Eingesetzte Wechelspieler: Rubel (26.), Toma (88.)

Schiedsrichter: Th. Weidlich (Schönheide)                      Zuschauer: 25

Torfolge: **1:0 Weisbach (18.)**, 1:1 Sack (25.), 1:2 Schiebold (29.), **2:2 Ackermann (34.)**,  
**3:2 Horvath (38.)**, 3:3 C. Gündemann (40.);  
**4:3 Weisbach (56.)**, **5:3 K. Fechtner (60./FE)**

Der eine oder andere Brünloser mag sich vielleicht gewundert haben, denn ungewöhnliche Klänge hallten am frühen Sonntagnachmittag aus Richtung Sportplatz hinein ins beschauliche Dorf. Die Kenner der Szene aber wussten es sofort: Die Sommerpause der Fußballer ist vorbei!

Schon Stunden vor Spielbeginn hatten sich die „Mini-Ultras“ im nahen Wald getroffen, um zackige Fan-Gesänge zu probieren, neue Choreografien zu besprechen und ihre zahlreichen Utensilien auf Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Nun, es sollte nicht umsonst gewesen sein....

Nach der eher als verpatzt zu bezeichnenden Vorbereitung begann der TSV auf dem einmal mehr hervorragend präparierten Rasen sein erstes Pflichtspiel motiviert und konzentriert. So war gegen die Gäste aus der 1. Kreisklasse auch während der gesamten Spielzeit kein Klassenunterschied zu erkennen.

Nachdem sich das Geschehen in der ersten Viertelstunde beidseits ohne jegliche Torgefahr zwischen den Strafräumen abgespielt hatte, spielte in der 18. Minute Spielertrainer Ronny Frank aus dem Mittelkreis heraus einen ganz feinen Pass nach halbrechts in den freien Raum. Dorthin war Johann Weisbach bereits gestartet. Zwar eilte auch der Gäste-Keeper aus seinem Kasten, doch der vom Kroatien-Urlaub bestens erholte Stürmer des TSV war schneller und legte das Leder nach kurzem Haken zum 1:0 flach ins lange Eck.

Der TSV versuchte anschließend mit druckvollen und sehenswerten Spielzügen sofort nachzulegen. Dabei traf Michael Wieland z. B. nur den Außenpfosten.

Wie aus dem Nichts aber der Ausgleich: Bei einem weiten Freistoß der Gäste in Richtung Fünfmeteraum rauschten wegen „Ausfall des Kommunikationssystems“ Torhüter Jens Drechsel und Verteidiger Jeannot Fechtner beim Abwehrversuch gewaltig zusammen. Während beide danach außer Gefecht gesetzt liegen blieben, überstand der Ball die Karambolage schadlos und fiel einem Gästespieler genau vor die Füße. Diese hatten in der folgenden Konfusion wenig Mühe, zum 1:1 einzuschieben.

Nach kurzer Erholungsphase am Spielfeldrand ging es für den Brünloser Verteidiger zum Glück -dank auch einer Neuerung in den Spielregeln, welche das Wiedereinwechseln jetzt erlaubt- etwas später weiter. Bis dahin hatte Routinier Sven Rubel erst einmal seine Position eingenommen und schien dabei seine Rolle als „Feuerwehrmann“ sichtlich zu genießen.

Es folgte eine etwas stärkere Phase der Gäste. So ließen diese in der 25. Minute bei einem schönen Angriff über die rechte Seite und Flanke auf den langen Pfosten ihr Können aufblitzen.

Schiebold vollendete aus Nahdistanz. Die Fortunen hatten binnen vier Minuten die Partie gedreht.

Aber die Einheimischen hielten dagegen und machten die Partie mit ihrem geschlossenen kämpferischen Einsatz zu einem echten Pokal-Fight.

Nach weiter Flanke nahm in der 34. Minute Phillip Ackermann mit Ball am Fuß Fahrt auf und drang über rechts in den Strafraum ein. Mit wuchtigem Schrägschuss ins lange Eck war er zum 2:2 erfolgreich und Brünlos wieder voll im Geschäft.

Der TSV bedrängte die Gäste nun bereits in der eigenen Hälfte beim Spielaufbau. Eine solche Störaktion konnte bereits vier Minuten später Julian Horvath zur erneuten Brünloser Führung nutzen. Und der Torreigen der ersten Hälfte ging weiter – aber leider auf der anderen Seite: Nach dem gleichen „Schnittmuster“ des Niederwürschnitzer Treffers zum 1:2 erzielte der starke Chris Gündemann (welcher bis dahin bei Kevin Fechtner bestens aufgehoben war, nun aber seine Position gewechselt hatte) in der 40. Minute per Kopfball den nochmaligen Ausgleich.

Während bei den Gästen auch im zweiten Abschnitt vieles nur Stückwerk blieb, verdiente sich der TSV Brünlos das Weiterkommen mit vielen guten Aktionen, Engagement und Kampfgeist. In der 56. Minuten wurde Johann Weisbach erneut, aber dieses Mal von Michael Wieland auf die Reise geschickt. Aus vollem Lauf und mit viel Risiko hämmerte Johann das hoppelnde Streitobjekt aus halbrechter Position und knapp 20 Metern volley in die Maschen. Ein äußerst sehenswerter Treffer!!! Wenig später strich ein Flachschuss des Vorbereiters ganz knapp am langen Pfosten vorbei ins Aus. Bei einer Flanke zum Kopfball hochsteigend, wurde nach genau einer Stunde Phillip Ackermann im Strafraum gleich von mehreren Abwehrspielern in die Zange genommen und zu Boden gerissen. Der sehr umsichtig leitende Schiedsrichter Thilo Weidlich aus dem fernen Schönheide zögerte keinen Augenblick und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Eine vielleicht harte, aber völlig Regel konforme Entscheidung. Kapitän Kevin Fechtner platzierte das Leder beim Strafstoß souverän und routiniert genau in den oberen rechten Winkel des nach einem Streich-Einsatz der Spieler während der Sommerpause wieder in frischem Weiß erstrahlenden Gästetores. Mit viel Einsatz verteidigte das TSV-Team den Vorsprung nun bis zum erlösenden Schlusspfiff. Die Bemühungen der Gäste, das Spiel nochmals drehen zu wollen, hielten sich allerdings auch in überschaubaren Grenzen. Da war mehr oder weniger „die Luft raus“. Lediglich in der 85. Minute verfehlte ein Niederwürschnitzer Kopfball nochmals knapp das TSV-Gehäuse.

*Es wäre toll, wenn die Brünloser Kicker nächste Woche zum Auftakt in die Punktspiele nahtlos an diese Leistung anknüpfen und diese über weite Strecken der Saison auch beibehalten könnten. Vielleicht gelingt es ja im dritten Anlauf endlich, die Niederungen des Kreisfußballs zu verlassen. Unseren Fanclub „Mini-Ultras“ würde es auf jeden Fall freuen, denn deren Unterstützung für das Team bewegt sich ja heute schon auf weit höherem Niveau....*

-agö-